



es doch die erste politische Wahl, bei der auch die Frauen Stimmrecht hatten. Das gibt diesen Wahlen weit über den letzten Wählerkreis hinaus die historische Bedeutung.

Und die Frauen kamen in Massen, man schätzte ihre Beteiligung auf 40 bis 60 Prozent aller Wähler. Viele vollzogen die Wahl, als wären sie alle Kontinente des Wahlrechts, andere mit der Unwissenheit und Gefährlichkeit des Neulands, besonders des Scheiterns der Wahl für die wählenden Frauen nicht recht einzuordnen.

Der Zustand in den Wahllokalen hielt während des ganzen Tages und darüber hinaus an. Nicht einmal die Mittagszeit, um die bei den Reichstagswahlen eine Ruhepause eintreten zu pflegt, brachte ein Nachlassen der Wahlteilnahme.

Zur Zeit der politischen Wahl ausgebrochenen Unruhe über für die Stimmrechtsverleiher müssen baldmöglichst im Reichstagsverhandlungen über die Reichstagsreform zurückgegeben werden, da für die im nächsten Monat stattfindende allgemeine Reichstagswahl herbeizuführen werden müssen.

Militärische Gegenrevolution?

Sigt s. Armin — der deutsche Heerführer? Holländische Neumärkte berichten aus dem Haag: Holländische Blätter melden aus Kopenhagen: Der Oberkommandierende der 4. Armee, General Sigt s. Armin, hat einen Befehl erlassen, daß alle rote Fahnen von den Leuten verschwinden müssen.

Die Arbeiter- und Soldatenräte müßten davon abgesehen werden, um die Ordnung des alten Deutschen Reiches wiederherzustellen. Die fürchterliche Desorganisation sei das Kennzeichen aller bisherigen Handlungen der Arbeiter- und Soldatenräte.

Es scheint, so schreibt der Vorwärts dazu, daß alle Verträge auf das arme deutsche Volk losgelassen sind. Der General Sigt s. Armin wird sich noch wundern, welche Wirkungen sein und seiner Offiziere solches Treiben im Reich ausüben wird.

Die Republik wird aber gegen monarchistische Anschläge erst dann gesichert sein, wenn sich die Mehrheit des deutschen Volkes in geregelter Abstimmung für sie ausgesprochen haben wird.

Gegen den bolschewistischen Wahnsinn.

Berlin, 25. November. Die in Berlin anwesenden Vertreter der Ostfront, die Hunderttausende von Kameraden vertreten, wenden sich auf das Schärfste gegen das Auftreten der Spartakusleute in Berlin.

Gannover, 24. November. Gelegenlich der geistigen Verknüpfung der Arbeiter- und Soldatenräte aus dem Bereich des 10. Armeekorps wurde eine von Davidson eingetragene Resolution mit überwältigender Mehrheit (140 gegen 4 Stimmen) angenommen.

Korps am 23. November 1918 in Hannover versammelten. Delegierten erklären die auf Einführung einer Diktatur im Reich zielenden Bestrebungen als eine schwere Gefahr.

Kreid, 24. November. Nachfolgendes Telegramm wurde heute an den Reichskanzler Ebert gerichtet: Der Arbeiter- und Soldatenrat von Kreid und der 4. Armee beabsichtigen in einer im Hofe der Kaiserpalast abgehaltenen Versammlung, die Regierung des Reichskanzlers Ebert in jeder Weise zu unterstützen.

Bremen, 24. November. Eine von 107 männlichen Delegierten der Arbeiter-, Arbeiter- und Bauernräte Nordwestdeutschlands beauftragte Versammlung, die heute in Bremen tagte, um vor allen Dingen zur Frage der Nationalversammlung Stellung zu nehmen.

Mainz, 24. November. Der Vollzugsrat des Rheinischer Arbeiter- und Soldatenrats hat an die Reichsregierung ein Telegramm gerichtet, das die baldige Einberufung der Nationalversammlung fordert.

Die heutige Konferenz der Bundesstaaten.

Berlin, 25. November. Die für heute einberufene Konferenz der Bundesminister aus den deutschen Freistaaten, die heute in Berlin tagte, beginnt um 10 Uhr im Reichskanzlerpalast.

Heute wird, wie die Deutsche Wk. Nr. schreibt, das Reich zum erstenmal wieder in sichtbarer Erscheinung treten. Die Einberufung der Reichsregierung vereint die Vertreter der deutschen Freistaaten im Ranghof des Reichskanzlerpalastes.

Zur Vorgeschichte des Krieges

Der bayerische Ministerpräsident hat aus den Berliner Gesandtschaftsberichten des Grafen Reichenfeld einige Einzelheiten über den Ursprung des Krieges mitgeteilt: In einem Bericht vom 18. Juli 1914 hat der bayerische Gesandte in Berlin, Graf Reichenfeld, die Beziehungen erklärt, die zwischen der Berliner Regierung und dem verhängnisvollen Ultimatum Oesterreichs an Serbien bestehen.

Auf Grund von Rücksprachen, die ich mit Unterstaatssekretär Zimmermann, sowie mit dem baltischen und dreibundelentenden Auswärtigen Amt und mit dem österreichisch-ungarischen Botschaftsrat dahier hatte, beehre ich mich zu berichten: Der Schritt, den das Wiener Kabinett sich entschlossen hat, in Belgien einzugreifen, und der in der Ueberzeugung einer Note bestehen wird, wird am 25. d. M. erfolgen.

Hier ist man durchaus damit einverstanden, daß Oesterreich die günstige Stunde nicht, selbst auf die Gefahr weiterer Vermittlungen hin. Man ist hier der Ansicht, daß es für Oesterreich sich um eine Schicksalsstunde handle, und aus diesem Grunde hat man hier, auf eine Anfrage aus Wien, ohne Zögern erklärt, daß man mit jedem Vorgehen, zu dem man sich dort entschließen, einverstanden sei, auch auf die Gefahr eines Krieges mit Rußland hin.

Es wird dann in diesem Bericht des Grafen Reichenfeld an den Grafen Werding weiter über die diplomatische Aktion Deutschlands geäußert. Die Reichsleitung werde, mit dem Hinweis darauf, daß der Kaiser auf der Norddeutsche und der Graf des Grafen Generalstabes, sowie der preussische Kriegsminister in Urlaub seien, behaupten, durch die Aktion Oesterreichs genau so überrascht worden zu sein, wie die anderen Mächte.

Am gleichen Tage wurde nach München von der bayerischen Gesandtschaft das folgende Telegramm telephoniert: Es laufen zur Zeit zwei Ultimata: Petersburg zwölf Stunden, Paris achtzehn Stunden. Petersburgs Anfrage nach Grund der Mobilisierung, Paris Anfrage, ob neutral bleibe.

Preussischer Generalstab sieht Krieg mit Frankreich mit größter Zuneigung entgegen, rechnet damit, Frankreich in vier Wochen niederzuerstürmen zu können. Im französischen Heer kein Mangel an Eisenwerkzeugen und schlechteres Gewehr.

Ein Aufruf des Berliner Vollzugsrates.

Einem Aufruf des Berliner Vollzugsrats entnehmen wir folgendes:

An die Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands! Genossen! Kameraden! Der Vollzugsrat der Groß-Berliner Arbeiter- und Soldatenräte macht sich keine Diktaturgewalt über die Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands an.

Wir fordern euch deshalb auf, so schnell als möglich zu einer zusammenschüttere. Schnelles Handeln tut weh. Es ist nicht möglich, ein einheitliches, allgemein gültiges Wahlrecht anzuschlagen. Wir empfehlen vielmehr, auf den Zeit bedingten Arbeiter- und Soldatenräten Delegierte zu wählen und nach Berlin zu senden.

Delegiertenversammlung in Berlin

Wir schlagen euch vor, die Delegierten-Versammlung heute am Montag den 16. Dezember d. J. im Sitzungssaal des Preussischen Abgeordnetenhauses in Berlin zusammenzutreten zu lassen.

Die Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands werden die Aufgaben der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands übernehmen; die Ausarbeitung eines für alle deutschen Arbeiter- und Soldatenräte maßgebenden Wahlsystems zu übernehmen, Entscheidung über die künftige geschehende Versammlung zu treffen und zu sonstigen politischen Fragen Stellung zu nehmen.

Der Vollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrats Groß-Berlin. Richard Müller, Volkswache. Für die Ostfront. Bergmann, Georg Meier, Saar.

Bereinbarung zwischen Regierung und Vollzugsrat.

Täglich wird mitgeteilt: Die Revolution hat ein neues Stadium erreicht. Sie hat die erste Uebergangzeit hinter sich gelassen.

1. Die politische Gewalt liegt in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte der deutschen sozialistischen Republik. Hierüber ist es, die Organisationsfrage der Revolution zu beherrschen und aufzubauen, sowie die Gegenrevolution niederzuschlagen.

2. Die Delegiertenversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte einen Vollzugsrat der deutschen Republik gewählt hat, der die Funktionen der Arbeiter- und Soldatenräte der deutschen Republik im Einverständnis mit den Arbeiter- und Soldatenräten von Groß-Berlin aus.

3. Die Bestellung des Rats der Volksbeauftragten durch den Arbeiter- und Soldatenrat von Groß-Berlin bedeutet die Uebertragung der Exekutiv der Republik.

4. Die Berufung und Abberufung der Mitglieder des obersten Nationalrats der Republik und — bis zur endgültigen Regelung der staatlichen Verhältnisse — auch Preussens, erfolgt nach dem Willen des zentralen Vollzugsrats, dem auch das Recht der Ernennung gilt.

5. Vor der Berufung der Hochminister durch den Nationalrat ist der Vollzugsrat zu hören.

Sobald als möglich wird eine Reichsversammlung von Delegierten der Arbeiter- und Soldatenräte zusammenzutreten. Der Termin wird nach befristet gegeben werden.

Am Anschlag auf diese Vereinbarung, die das grundsätzliche Verhältnis der Arbeiter- und Soldatenräte zur Reichsregierung festlegt, sollen alle alsbald Maßnahmen für die Arbeiter- und Soldatenräte heraufgehoben werden.

Wilde Streiks im Bergbau.

Die Kohlenverforgung wird durch Streiks in Ostpreußen wesentlich beeinträchtigt. Die Streiks sind ausgebrochen bei Tax nachdem eine Vereinbarung zwischen den Untertanen und sämtlichen Gewerkschaftsgruppen aufgehoben wurde.

Die Bewegung sieht nicht unter dem Einfluß der Gewerkschaften, ist auch nicht einheitlich, hat aber ihre größten Teil des oberhalbiger Kohlenverforgung erlangt. Bei den Norddeutschen wurde die Kohlenverforgung, namentlich Westpreußen, auf schwerste gefährdet.

geblieben. Die Bewegung wird anscheinend von den...

Auch in Rheinland-Westfalen sind Streiks mit politischem...

Die Arbeiterkraft muß dringend ermahnt werden, die un-

Resten, 24. November. Der Reparaturstreik hat sich fast...

Ein Vertretertag der Truppen-Soldatenräte.

Berlin, 24. November. Der Vorschlagsausschuß des Soldaten-

In zahlreichen Kundgebungen von Soldatenräten des Feld-

Deutsches Reich.

Änderung der Reichsversicherungsverordnung.

Berlin, 23. November. Die Reichsversicherungsverordnung steht...

Das angebliche amerikanische Friedensangebot

Die Köln. Stg. bringt folgendes Telegramm aus Berlin: Dem...

Dieses kann ich nach Erkundigung an amtlicher Stelle folgen-

Jaffé hat in der Tat am 10. Dezember 1917 bei...

Entlassung der Jahrgänge 1880 bis 1896.

Berlin, 24. November. 1. Vom 1. Dezember 1918 an sind aus...

Ne durch längere Erzeit sind, die aus den aufstehenden mobilen...

Sieger gegen Hindenburg.

Der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner veröffentlicht...

Auch die Räter Soldaten für die Nationalversammlung.

Miel, 23. November. In einer Versammlung der Vertrauens-

Ausland.

Die Rumänen besetzen die ganze Bukowina einschließlich ihres...

Präsident Wilson am 12. Dezember in Frankreich.

Genève meldet aus Paris: Die Ankunft des Präsidenten Wilson...

Sächsische Angelegenheiten.

Bürgerliche Wünsche nach Vertretung in den Arbeiter- und Soldatenräten.

Aus Leipzig wird uns mitgeteilt: Zahlreiche Leipziger...

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß wir eine Vertretung...

Das ist nicht gekocht sein, daß wir auf jede Mitwirkung...

Ein herzliches Willkommen unseren zurückkehrenden Truppen.

Dresden, 23. November. An die heimkehrenden Feld-

Ein herzliches Willkommen in der Heimat.

Dieses vermag sie aus diesem Grunde nicht bei ihrer...

Sachsens Ernährung.

Als Vertreter der organisierten Arbeiterkraft beim...

Das Kriegs Ernährungsamt erblickt zur Zeit eine seiner...

Nein Eingreifen in Strafverfahren.

Das Justizministerium (Dr. Gradnauer) gibt bekannt:

Ministern Justiz: Dr. Gradnauer.

Die sächsischen Fortschrittlichen schießen sich den Demokraten an!

Leipzig. Der Vorstand des Leipziger Stadtverordneten-

Der Vorliegende des Leipziger Soldatenrats beschwanden...

Bekanntmachung

des Vereinigten revolutionären Arbeiter- und Soldatenrats Groß-Dresden.

- 1. Offiziere des Verurlaubtenstandes aller Rangklassen, die...

Barteiangelegenheiten.

Heute 1905 Berichterstatter und seit 1907 Redakteur am Volksblatt...

Letzte lokale Nachrichten.

Einschränkung des Straßenbahnverkehrs.

Der Verkehr der staatlichen Vorortlinien Witten-

Zwei Wadbergstellungen.

Zwei Wadbergstellungen. Heute gegen 12 Uhr wurde in ihrer...





Frühlingswogen.

Erzählung von Juan Turgenjew

Er fand den "Nurken" inmitten seines reichen Salons in einem prachtvollen leuchtenden Saal...

XX.

"Na, wie geht's Ihnen?" rief sie mit einem halb verlegenen und halb hässlichen Lächeln...

"Stimmen. Danke schön, mein Jugendfreund," sagte Polosom...

"Ja, wie geht's Ihnen?" Du kochst es mir schon...

Stimmen. Danke schön, mein Jugendfreund...

Er das hat zu machen? Na, ja, bitte...

Polosom erlich sich und verhielt sich — ich kühnlich fortbewegend — in derselben Tür.

Stimmen antwortete keinen Augenblick darauf, daß seine Unkenntnis im Salon des "Nurken"...

Wäre er nicht in einer so ausschließlichen Gesellschafterin gewesen, so hätte er sich wahrscheinlich anders geäußert...

"Schönheit" — um sich der Worte Dankbarkeit zu bedienen...

John Mizuren darauf erlitten Maria Nikolajewna wieder in Bestimmung ihres Gemüths...

Stimmen verbeugte sich achtungsvoll und Maria Nikolajewna war schon hinter der Portiere...

Denn sie dachte, so geriet sie nicht etwa ein Grinsen, denn es zeigte sich deren zwei oder drei auf den Wangen...

Polosom verbeugte sich ins Zimmer hinein und nahm von neuem in seinem Sessel Platz.

Er sah alt aus, obgleich er nur drei Jahre älter war als Stimm.

Tabakmeister und -mischer tüchtiger Fachmann

Ihr Dispositionsbüro ist gesucht. Nur gut empfohlener Fachmann kann Berücksichtigung finden...

Gelernte Dreher

Ihr dauernde Beschäftigung gesucht. Seckwerk Sporbitz bei Mügeln.

Tücht. Maschinenmeister

Ihr Spezialist für Zigaretten, Unierselb-Rundschl. Ölfen- und Spinnmaschinen für sofort gesucht.

Tüchtige Schneider

Ihr dauernd sofort gesucht. Heinrich Esders, Wallenhausstr. 12.

Former-Kernmacher-Dreher-Vehrlinge. Köning, Friedrich, August, Hütte. Postfach bei Dresden.

Zimmerleute. In gute, dauernde Arbeit suchen Dresden Holzwerke G. m. b. H.

Kriegsinvaliden. Sucht für dauernde Abnahme Kleider und größere Stoffen Zigaretten, Zigarrenfabrik...

Zwei Tischler auf weise und fertige Arbeit. Ernst Czornotzky, Zentralfabrik 80.

Zu verkaufen: Kleiderstoffe, Bettdecken, Teppiche, Spiegel, Bilder, Porzellan, Sammelstücke...

Größeres kräftiges Schulmädchen zur Anweisung für leichte häusliche Arbeit gesucht.

Diese Küche kostet nur 350 Möbelhaus Bürgewiese

Sächs. Landeslotterie. Ziehung 1. Klasse 4. und 5. Dezbr. 1918. Hauptgewinn bis 100000 M.

2. Heimatdank-Geldlotterie. Hauptgewinn bis 100000 M. Lose je 3 Mark.

Eduard Renz. 9. Stenbühl-Annahme Dresden-A., Annenstr. 9

Nähmaschinen jedes Fabrikates reparieren. Seidel & Naumann

EMERSON PRÄZISION. Verfertigt Entwürfe jeder Art

Schuhbeschriftung! Schuhreparatur! Nur drei bis fünf Tage Lieferfrist!

Strohhafe für Umarmung. Best. Anstalt Dresden, Steinpl. 5, I. Leipz. 18420.

Breslauer Kugeln! Aus minkeln. Preisliste für verschiedene Größen und Gewichte.

Nähfaden. 200 m Distanz (Jahre) zum Preise v. 80 Pf. das Stück.

Hüte. Max Schwaninger. Amalienstr. Ecke Bertr. und Leipziger Str. 67.

Preiswerte, solide Möbel: Stühlen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Einz. Betten, Matr., Schränke, Sofas.

Damen-Modell. Carl Kroidl. Töpferstraße Nr. 1, I. E. Kein Laden.

Haare 20 M. p. kg. Carlmannstr. 40, 2. Stock.

Strassader. Preisliste für verschiedene Größen und Gewichte.

HESSE, Dresden, Scheffelstraße 10/12. Part. 1. bis 4. Etage.

Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie. Preis 15 Pf.

Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. Preis 50 Pf.

Die Diktatur des Proletariats. Preis 1.50 M.

Frau Auguste verw. Rühle. Dresden-R., Cappelstraße 48.

Köpfe. Schwerarbeiter bevorzugen als unerschöpfliche Zugabe zum Dasein.

Deutschen Kognak »Kaiserin« D.R.W.Z. Verfügt rein, Weinbrand überlegen franz. Brannwein.

C. Spielhagen. 'sche Wein-Großhandl. Dresden-Annenstr.

Otto Graichen. Preis 1.50 M.

Gummiwaren. Frau Heusinger. Am See 37.